

Aktionen gegen Vogelfang und Wilderei im Mittelmeerraum

Tätigkeitsbericht von Alexander Heyd, Bonn

Geschäftsführer
Komitee gegen den Vogelmord e.V.



Donnerstag 28.11.2013
19.30 Uhr

Schubartsaal im
Mehrgenerationenhaus,
Schillerstr.4, Geislingen

Der Eintritt ist frei

Vogelmord im Nahen Osten: Mehr als 140 Arten betroffen (19.06.13)

Naturschützer in Ägypten und im Libanon schlagen Alarm: Jedes Jahr werden im Nahen Osten unzählige Singvögel gefangen und in die Kontrollsysteme eingeschleust. In den letzten Jahren stiegen die Zahlen stark an. Der Naturschutzverband (EM), ein Dachverband Natur- und Umweltschützer, hat nun nach monatelanger Recherche eine umfangreiche Dokumentation über die illegalen Fangmethoden erstellt. Die Dokumentation ist auf französisch und englisch verfügbar. Eine französische Fotosammlung mit Bildern, die die Wilderer selbst von den Fangmethoden zeigen, ist ebenfalls vorhanden.



Großer Schlag gegen den Vogelfang in Italien: Wilderer mit 300 Fallen und 230 toten Singvögeln erwischt (23.10.2013)

Heute ist der italienischen Polizei im Val Sabbia (Lombardien) aufgrund eines Komitee-Hinweises ein besonders großer Fisch ins Netz gegangen: Bei einer Hausdurchsuchung haben die Beamten 300 Bogenfallen und drei Fangnetze sichergestellt. In der Tiefkühltruhe des Verdächtigen fanden sie rund 230 tote Singvögel, darunter vor allem Rotkehlchen, Rohrammern und Buchfinken. Die Aktion war ein "Doppeltschlag", denn nebenbei konnte auch der Großwälder Täter der Wilderei überführt werden. Insgesamt wurden damit in den letzten drei Wochen 31 Wilderer erwischt. Die Kommissare beschlagnahmten über 1.200 Fallen und 1.000 Euro Bargeld.



NABU

Gemeinsame Veranstaltung
der NABU Gruppen im
Landkreis Göppingen

Bad Boll - Adelberg - Albershausen - Geislingen -
Göppingen - Hattenhofen - Rechberghausen - Süßen

Bilder und Informationen: www.komitee.de

Komitee-Vogelschutzcamp auf Malta erfolgreich beendet (29.09.2013)

Heute ist das Komitee-Vogelschutzcamp auf Malta zuende gegangen. Seit dem 13.09. waren insgesamt 40 Naturfreunde aus 9 verschiedenen Ländern im Einsatz und haben die Rastplätze und Zugrouten auf Malta und seiner kleinen Nachbarinsel Gozo überwacht. Mehrere Vogelfänger und Wilderer wurden in Kooperation mit der Umweltschutzpolizei erwischt - vor allem aber Greifvögel, Reiher, Störche, Komitteeschutzvogel sicher über Begleitet werden, wo sie ihr Fortsetzen konnten!



Vogelfänger muss Jagdschein abgeben - 1.200 Euro Geldstrafe

Komitee-Bird Guards jagen illegale Wilderer auf Malta (24.09.2013)

Ein in der letzten Woche auf maltesischer Nachbarinsel Gozo vom Komitee beim illegalen Fang geschützter Mornellregenpfeifer gefilmter Mann ist heute zu einer Geldstrafe von 1.200 Euro verurteilt worden. Zusätzlich wurde dem Wilderer für ein Jahr die Jagd auf Mornellregenpfeifer verboten und das von ihm benutzte Fangnetz zerstört. Mehrere Tausend Euro Strafe wurde ihm beim Zugriff der Polizei am 24.09.2013 auf dem Inselort Gozo zugesprochen. Die Vogelfänger wurden bereits in der letzten Woche von Anpostellen der Naturschutzbehörde wieder ausgewildert. In den letzten Tagen wurden auf Malta weitere Vogelfänger erwischt und ihre Netze sichergestellt.



Malta: Polizei beschlagnahmt Netze und geschützte Vögel (17.09.2013)

Bei Sarrafu (Gozo) haben Mitarbeiter des Komitees gegen den Vogelmord heute einen Vogelfänger überführt, der mit einem riesigen Klappnetz geschützten Mornellregenpfeifer nachstellte. Wie die Organisation mitteilt, fims ein Team der "Bird Guards" heute Morgen um 8:15 Uhr, wie ein etwa 20jähriger Malter im Besitz eines Klappnetzes vor dem Eintritte in die Insel.



Riesenerfolg in Rom: Neues Jagdgesetz

Die italienische Regierung hat nach den von uns angestrebten Gerichtsverfahren gegen die Jagd auf EU-weit geschützte Finken und Pieper, unseren Jahreslangen Protesten und unserer Beschwerde bei der EU im Jahr 2011 Konsequenzen gezogen und das Jagdgesetz geändert. Dabei geht es vor allem um die Abschusspläne für geschützte Vogelarten künftig fast unmöglich machen. Den Abgeordneten wurde vor der Abstimmung ein vom Komitee im Herbst 2011 in den Südalpen gedrehtes Video vorgeführt, das den massenhaften Abschuss von Finken und Piepern dokumentiert. Die Regionen, in denen die Jagd auf Pieper und Finken bislang möglich war, haben daraufhin angekündigt, im Herbst 2013 die Jagd nicht zu erlauben!



Schwarzstorch-Abschuss auf Malta (15.09.2013)

Wilderer haben heute Mittag bei Nadur (Gozo) einen streng geschützten Schwarzstorch abgeschossen. Wie das Komitee gegen den Vogelmord mitteilt, wurde der Vogel von den "Bird Guards" der Organisation noch lebend geborgen und der Polizei in Victoria übergeben, wo er kurze Zeit später seinen schweren Verletzungen erlag. Laut Komitee handelt es sich um einen Jungvogel, der erst vor wenigen Monaten flügge geworden ist und auf seiner ersten Reise ins afrikanische Winterquartier war.



Komitee-Mitglieder ausgewiesen
Gendarmerie beendet Vogelschutzcamp in Frankreich
Protestaktion gegen Filz aus Polizei und Wilderei (05.09.2013)

Der Präfekt des französischen Departements Les Landes hat alle in Frankreich derzeit eingesetzten Komitee-Mitglieder der Region verwiesen und das Schutzcamp für beendet erklärt. Vorausgegangen war ein offizieller Protest bei dem die Mitglieder der Gendarmerie, das Komitee-Team und die Teilnehmer des Camps 47 Fallen für Schnäpper und Rotschwänze erfolgreich abgeschlossen



Halien: Erster Herbst-Einsatz erfolgreich abgeschlossen
47 Fallen für Schnäpper und Rotschwänze eingeschlossen

Am vergangenen Wochenende (23. - 25.08.) hat ein Komitee-Team erstmals in einem Spätsommer im norditalienischen Brescia eine Aktion gegen die Wilderei durchgeführt. Ziel waren die Schnäpper- und Rotschwänze, die die Vogelfänger in einem eripen Iseosees wurden dabei 47 Fallen und ein elektronisches Lockgerät gefunden und abgenommen. Vier weitere Komitteeschutzcamp in Kalabrien (Süditalien) ist der Staatlichen Forstpolizei Fandol



Kalabrien: Präparator überführt
610 tote Vögel nach Hinweis des Komitees sichergestellt (08.05.2013)

Nach dem Hinweis des Komitees gegen den Vogelmord in Kalabrien (Süditalien) ist der Staatlichen Forstpolizei Fandol ein großer Schlag gegen die Wilderei gelungen: Bei einem Präparator wurden bei einer Hausdurchsuchung insgesamt 610 tote Vögel beschlagnahmt worden. Neben relativ häufigen Arten wie verschiedenen Mäwen und Rabenvogeln wurden auch Wespenbussarde, Schell- und Schneebader, Auerhähne, Pirole, Bienennestler und zahlreiche Singvögel, viele unter Naturschutz stehende Meeresvögel wie Seestörche und ein Herminghai sowie eine Wildkatze, ein Wolf und weitere Säugetiere gefunden.



UN-Polizisten und Komitee-Mitarbeiter auf Wilderer-Jagd (12.04.2013)

Auf Zypern hatten wir eine Premiere: Erstmals sind Mitarbeiter des Komitees gegen den Vogelmord gemeinsam mit UN-Polizisten im Einsatz gewesen. Die Friedensstruppe sichert seit 1974 die Grenze zwischen griechischer Süd- und dem türkisch besetzten Nord der Insel. In dem wenig zugänglichen Gebiet hatten die Vogelfänger bisher ein angenehmes Leben. Jetzt ist jetzt Schluss. Zwei Wilderer wurden erwischt, 63 Lemniten sichergestellt. "Blauhelmen" sind geplant

